

# Vorlage zur Beschreibung der Praktik für RAN-Sammlung

## Name der Praktik

Bitte beachten Sie, dass mit „Praktik“ eine Aktivität, eine Methode oder ein Tool gemeint ist, die bzw. das von Fachkräften und/oder Mitgliedern einer Community verwendet wurde bzw. wird.

## Schulung für den Strafvollzugsbereich

### Beschreibung

(max. 300 Wörter)

Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus besteht. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Tools der Praktik einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus geben muss. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.

Die Akademie zur Bekämpfung von Radikalisierung (*Rijksopleidingsinstituut tegenaan Radicalisering, ROR*) wurde gegründet, um praktisch Tätige mit Direktkontakt, die für die Regierung und halbstaatliche Einrichtungen arbeiten, zu sensibilisieren. Dies geschieht mittels verschiedener Schulungsmodule zu den Bereichen Radikalisierung und (gewaltbareitem) Extremismus, die sich an Personen richten, die im Rahmen ihrer beruflichen Praxis Umgang mit Menschen haben, die radikalisiert sind oder gefährdet sind, einen entsprechenden Weg einzuschlagen.

Für im Strafvollzug tätiges Personal werden zwei unterschiedliche Arten von Schulung angeboten.

- 1) Eine eintägige Grundlagenschulung zu den Faktoren, die für eine Radikalisierung ausschlaggebend sein können, der Rolle, die die kritische Entwicklungsphase der Jugend in diesem Zusammenhang spielt, sowie zu den Anzeichen für Radikalisierung und deren Einordnung. Das Ziel dieser Schulung besteht darin, praktisch Tätigen mit direktem Kontakt zu Gefangenen ein besseres Wissen zu Anzeichen für Radikalisierung zu vermitteln. Diese Schulung setzt seitens der TeilnehmerInnen (Fachkräfte) kein Hintergrundwissen voraus. (**ROR-BM-** und **ROR-BL**-Schulung mit niedrigem Einstiegsniveau).

- 2) Ein viertägiges Vertiefungsseminar, das sich an ExpertInnen mit langjähriger Berufserfahrung richtet und zum Ziel hat, diesen umfassendere Kenntnisse zu Radikalisierung und in den Niederlanden bekannten extremistischen Vereinigungen zu vermitteln. Dabei werden auch Einblicke in die Struktur der Zusammenarbeit der verschiedenen in diesem Bereich tätigen Partner gegeben. Der Fokus der Schulung liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen, die die TeilnehmerInnen ihrerseits an ihre MitarbeiterInnen (**die Angestellten von ROR-C und SIAC**) weitergeben sollen.

Ein derzeit entwickeltes Schulungsmodul steht kurz vor der Fertigstellung. Diese Module befassen sich schwerpunktmäßig mit dem Phänomen, dass es sich bei einer wachsenden Zahl an TäterInnen um EinzeltäterInnen handelt (die im Niederländischen „*Potentieel Gewelddadige Eenling*“ genannt werden).

In Bezug auf die Arbeit oder die Interaktion mit Menschen, die radikalisiert oder auch nur radikalierungsgefährdet sind (was sich an Verschiebungen ihres Weltbilds oder ihrer ideologischen oder religiösen Überzeugungen zeigt), empfinden viele PraktikerInnen etwas, das man als „berufliche Scheu“ bezeichnen könnte. Daher bezwecken die Schulungsmodul Folgendes:

- Sensibilisierung für das Phänomen der Radikalisierung (einschließlich ihres Umfangs und ihrer aktuellen Bedrohungslage) und Erweiterung des Wissens über die Infrastruktur zur Meldung von Verdachtsmomenten im Gefängnis .
- Sensibilisierung der Fachkräfte in Bezug auf ihre persönliche Meinung zu Radikalisierung und wie diese ihr Verhalten beeinflussen könnte (z. B. Urteilsfähigkeit).
- Hervorhebung von persönlichen Stärken und Kompetenzen und Möglichkeiten, diese praktisch einzusetzen. Die Schulungsmodul sollen PraktikerInnen helfen, ihre Bedenken gegenüber der Arbeit mit radikalisierten StraftäterInnen abzubauen.

Die TeilnehmerInnen lernen Radikalisierung, (gewalttätigen) Extremismus und seine verschiedenen Formen durch eine PowerPoint-Präsentation und mehrere Kurzfilmfragmente (zur Veranschaulichung bestimmter Phänomene) kennen. Es werden außerdem Interaktionen eingeübt, z. T. in Zusammenarbeit mit SchauspielerInnen. Am Ende ihrer Schulung erhalten die TeilnehmerInnen einen Bericht, in dem

die Kerninhalte des Gelernten sowie weiterführende Informationen enthalten sind .

Das hier beschriebene Programm wurde für die Arbeit im niederländischen Strafvollzug entwickelt, steht aber auch anderen Angestellten des öffentlichen Diensts offen, zu deren Berufsalltag die Arbeit mit radikalisierten oder radikalierungsgefährdeten Personen gehört . Zu diesen zählen zum Beispiel niederländische Gemeinden, Sozialverbände, Kinderschutz, JugendarbeiterInnen, Fachkräfte für psychische Gesundheitsfürsorge, EinwanderungsbeamtenInnen und ExpertInnen, die in der Justiz oder der Strafverfolgung arbeiten.

Zusätzlich entwickelt die ROR einen Lehrplan, dessen einzelne Module jeweils einem bestimmten Themen-, Fach- oder Kompetenzbereich gewidmet sind. Eine Schulung befasst sich etwa mit islamistischem Extremismus (religiöser Radikalisierung) oder mit Rechts- und Linksextremismus. Für PraktikerInnen, die im Bereich der Psychotherapie tätig sind, wird ein zweitägiges Seminar zu Radikalisierung und (gewaltbereitem) Extremismus angeboten. I Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Vertiefungsseminar ist die vorherige Belegung des eintägigen Grundlagenseminars zu den Phänomenen Radikalisierung und Extremismus.. Damit wird sichergestellt, dass ein gewisses Basiswissen vorhanden ist.

Das Lernprogramm gliedert sich in drei Phasen, die sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken. Wir konnten einen wachsenden Bedarf sowohl an einem solchen grundlegenden Lehrplan als auch an Weiterbildungsangeboten zur kontinuierlichen Vermittlung von Wissen und Kompetenzen auf dem jeweils aktuellen Stand der Forschung feststellen.

In der ersten Phase machen sich die TeilnehmerInnen mit den auf einer frei zugänglichen Online-Plattform verfügbaren Inhalten mit Radikalisierung und Extremismus vertraut . In Phase 2 und 3 wird das erworbene Wissen in Präsenzveranstaltungen vertieft. Das Programm kann je nach individuellem Lernbedarf aus einem oder auch aus mehreren Modulen bestehen. .

Allen Schulungsmodulen ist gemein, dass ihr Ansatz zur Verbesserung der beruflichen Kompetenz darin besteht, zu vermitteln, wie Anzeichen von Radikalisierung erkannt und interpretiert und ihr Vorliegen gemeldet werden kann ; interkulturelle Kommunikation zu schulen; deutlich zu machen, wie wichtig es ist, alle Interessengruppen einzubeziehen; und auf Netzwerke/Strukturen aufmerksam zu machen, über die Informationsaustausch möglich ist. Insbesondere der letzte Punkt ist von zentraler Bedeutung, da der Prozess der Radikalisierung oft dynamisch und nicht linear verläuft.

Bei unseren SchulungsleiterInnen handelt es sich ausnahmslos um FreiberuflerInnen verschiedener Berufsfelder mit mehrjähriger Berufserfahrung . Sie alle verfügen über

	<p>fundiertes Wissen zu verschiedenen Themen des Bereichs Radikalisierung und Extremismus.</p> <p>In der Schulung werden eine PowerPoint-Präsentation, mehrere Kurzfilmfragmente (zur Veranschaulichung bestimmter Phänomene) und interaktive Schulungsübungen, z. T. mit SchauspielerInnen, verwendet. Die TeilnehmerInnen erhalten zusätzlich eine Arbeitsmappe mit weiteren Informationen.</p>
<b>Peer-Review durchgeführt</b>	Nein
<p><b>Hauptthemen</b></p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zu der Praktik passen.</p>	<p>Gefängnis und Bewährungshilfe</p> <p>Schulung</p>
<p><b>Zielgruppe</b></p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie maximal drei Zielgruppen aus, die der Praktik am ehesten entsprechen.</p>	<p>Gefängnis/Bewährungshilfe</p> <p>Behörden</p> <p>ErsthelferInnen oder praktisch Tätige</p>
<p><b>Geografischer Umfang</b></p> <p>Bitte geben Sie an, wo die Praktik umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).</p>	Niederlande
<p><b>Beginn der Praktik</b></p> <p>Bitte nennen Sie das Jahr, in dem die Praktik entwickelt und umgesetzt wurde, damit ersichtlich ist, wie lange sie bereits genutzt wird, wie lange sie bereits genutzt wird. Falls die Praktik nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	2015
<p><b>Zu liefernde Ergebnisse</b></p> <p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie Handbüchern, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie ggf. Links ein.</p>	<p>Alle Schulungsmodulare bestehen aus Präsenzveranstaltungen. Derzeit entwickeln wir spezifische R-Learning-Programme und Informationsbroschüren, damit die TeilnehmerInnen zusätzliche Informationen zu Hause abrufen können.</p>

### Evidenz und Evaluation

Kurze Beschreibung der Leistungskennwerte der Praktik. Dazu gehören folgende:

1. qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention.
2. Evaluation und Feedback, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichte. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluation durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt?
3. Peer-Review. Welches Feedback wurde zu der Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der die Praktik diskutiert wurde, gegeben?

Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluationsbemühungen.

Der Lehrplan wurde durch einen multidisziplinären Ansatz festgelegt. Das Wissen von Fachleuten der Nationalen Koordination zur Terrorismusbekämpfung (Nationaal Coördinator Terrorisme en Veiligheid, NCTV) sowie zahlreiche wissenschaftliche Erkenntnisse (Universitäten) und Fachleute aus den Bereichen Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft und Recht haben zur Entwicklung des Schulungsmaterials beigetragen.

Zwischen 2016 und 2018 nahmen 8.720 TeilnehmerInnen an den insgesamt 722 Schulungen der ROR teil. Am Ende jeder Schulung gaben die TeilnehmerInnen Feedback ab. Das Ergebnis dieser Befragungen zeigt, dass Wissen und Kompetenz der SchulungsleiterInnen bei den TeilnehmerInnen hohe Wertschätzung erfährt. Die durchschnittliche Bewertung der Schulungen liegt bei 8,2 von 10 Punkten.

Die Schulungsmodule wurden von einer externen Expertenkommission bewertet (Haagse-Beek-Bericht). Ausgehend von dieser Bewertung wurden die Inhalte der Module mit Blick auf den Lernbedarf der teilnehmenden BerufspraktikerInnen und der weiteren Zielgruppe überarbeitet.

### Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit

(max. 200 Wörter)

Kurze Beschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, einschließlich Informationen zu deren Kosten. Bitte gehen Sie darauf ein, welche Elemente wie übertragbar sind.

Die Kontinuität der Schulung hängt von der Finanzierung durch die niederländische Gefängnisbehörde ab.

Die Schulung ist auf andere Länder und Sektoren als die Ausbildung im Strafvollzug übertragbar.

### Vorgestellt und diskutiert beim RAN-Treffen

Bitte beachten Sie, dass die Praktik, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe, Datum, Ort und Thema der Sitzung hinzu.

Diese Schulung wurde in Zusammenarbeit mit EPTA und EuroPris entwickelt.

<p><b>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln</b> (max. 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie das Projekt finanziert wurde, ob die Praktik mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten in Verbindung steht UND ob sie durch die EU (ko-)finanziert wurde und wenn ja, mit welchen Fördermitteln. Beispielsweise Erasmus+, der Fonds für innere Sicherheit (ISF), der Europäische Sozialfonds (ESF) oder Horizont 2020.</p>	-
<p><b>Organisation</b> (max. 100 Wörter plus Auswahl des Organisationstyps)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform an, z. B. NRO, Behörde, GmbH, Stiftung usw.</p>	<p>Ursprünglich war die Nationale Koordination der Terrorismusbekämpfung (Nationaal Coördinator Terrorisme en Veiligheid, NCTV) des Ministeriums für Justiz und Sicherheit Eigentümer des Schulungsprogramms.</p> <p>Die Akademie zur Bekämpfung von Radikalisierung (Rijksopleidingsinstituut tegengaan radicalisering, ROR) wurde 2015 gegründet. An ihr wurde das ursprüngliche Schulungsprogramm entwickelt. Seitdem hat die ROR den Umfang der Schulungsmodule erweitert und weiterentwickelt. Das Programm wurde um neue Schulungsmodule erweitert. Durch die kontinuierliche Überarbeitung der Schulungsmodule wird auch neuen Entwicklungen und gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung getragen .</p> <p>Organisationsart: <a href="#">Staatliche Einrichtung</a></p>
<p><b>Ursprungsland</b></p> <p>Land, aus dem die Praktik stammt</p>	Niederlande
<p><b>Kontaktdaten</b></p> <p>Bitte geben Sie die den Namen und die E-Mail-Adresse der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>Ansprechpartner: Johan Cats, Projektleiter E-Mail-Adresse: <a href="mailto:j.cats@dji.minjus.nl">j.cats@dji.minjus.nl</a>; <a href="mailto:ror@dji.minjus.nl">ror@dji.minjus.nl</a> Tel.: 0031 (0) 6 1557 3192 oder 0031 (0) 8807 27000 oder 0031 (0) 88 07 27060 Website: <a href="http://www.tegengaanradicalisering.nl">www.tegengaanradicalisering.nl</a> und <a href="https://www.oidji.nl/expertisegebieden/rijksopleiding-tegengaan-radicalisering/index.aspx">https://www.oidji.nl/expertisegebieden/rijksopleiding-tegengaan-radicalisering/index.aspx</a></p>
<p><b>Stand</b> (Jahr)</p>	2020

